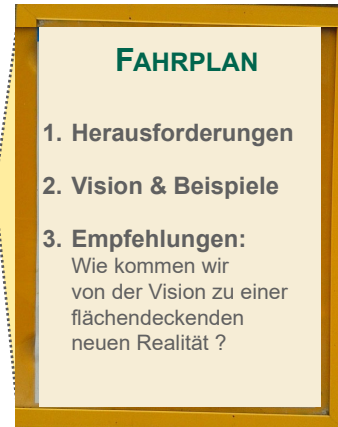


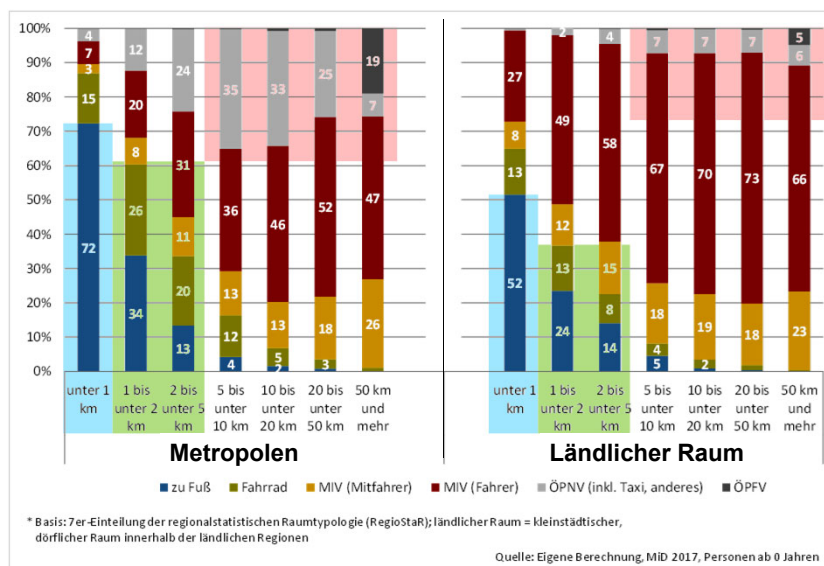
Mobilität in ländlichen Räumen – Herausforderungen und Lösungsansätze

Dr.-Ing. Melanie Herget
Fachgebiet Verkehrsplanung
und Verkehrssysteme
Universität Kassel
m.herget@uni-kassel.de



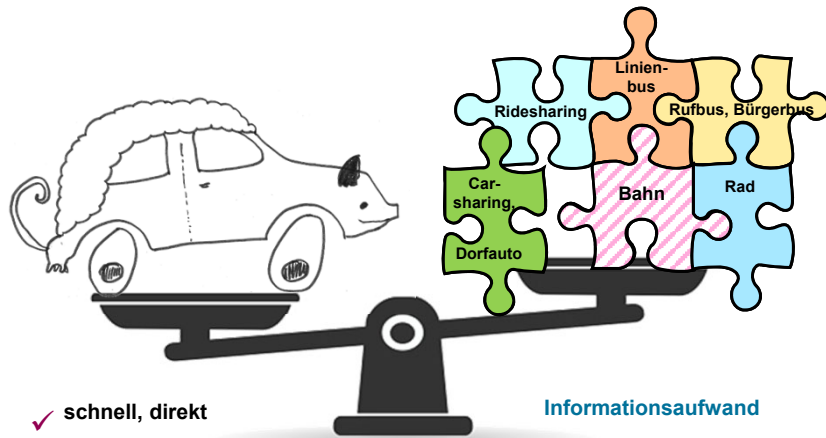
Bürger*innenabend zum Thema „Nachhaltige Mobilität in Kaufungen“ am 5. Dezember 2023

1. Herausforderungen Verkehrsmittelnutzung nach Wegelängen



Nobis, C.; Herget, M.: „Mobilität in ländlichen Räumen. Betrachtungen aus Sicht der Verkehrswende und der Gleichwertigkeit von Lebensverhältnissen“, in: Internationales Verkehrswesen, Heft 4/2020, S. 40–43

© Eigene Abbildung, M. Hergert



- ✓ schnell, direkt
- ✓ sofort verfügbar
- ✓ bequem
- ✓ Eigenraum

Informationsaufwand

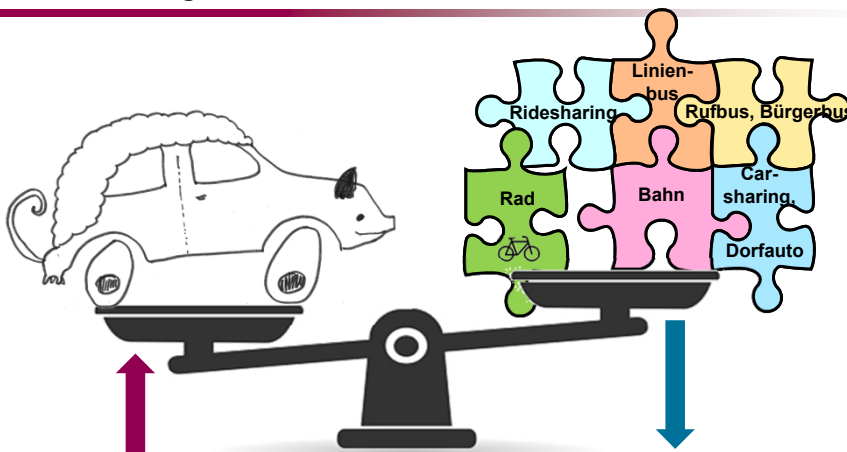
Übergänge
= Störungsquellen

Wartezeiten, Haltezeiten

Sicherheit – subjektiv/objektiv

3

© Eigene Abbildung, M. Hergert



Parkraumbewirtschaftung

Umweltzonen + Pkw-Maut

Tempolimits

Stau + Baustellen

Klimaschutz + Luftreinhaltung

Wohnraumbedarf + Aufenthaltsqualität

Kritische Masse → viele Anbieter

→ Ausfallsicherheit

4

Reisezeit entscheidend



a. „Schneller, einfacher ÖPNV“

b. Zubringerlösungen mit der Bevölkerung

c. Umstiege optimieren

© www.mw.niedersachsen.de

© www.moobilplus.de

© Inselwerke eG

Landesbedeutsame Schnellbuslinien
(z.B. Niedersachsen, Baden-Württemberg, PlusBus in Brandenburg)

*... auch als Übergangslösung bis das
SPNV-Netz saniert und revitalisiert ist !*

**Ergänzende flexible
Zubringer**
(z.B. moobil+Taxi im LK Vechta)

**Ansprechende, barrierefreie
Knotenpunkte**
(z.B. „Weiterfahrzentrale“ am
Demokratiebahnhof Anklam)

5



044-AzubiShuttle im LK Rhön-Grabfeld

© LK Rhön-Grabfeld

017-mobil@leine in der
Samtgemeinde Leinebergland

© Samtgemeinde Leinebergland

**Was sind die zentralen Erfolgsfaktoren,
damit die Angebote zur Personenbeförderung
rege genutzt werden?**

- Einbindung in typische Aktivitäten/ Dorffeste, Werbeaktionen für die Menschen vor Ort
- Lokale Multiplikatoren/ direkte Ansprechpartner helfen, die Nutzungszurückhaltung insb. älterer Menschen zu überwinden
- Vertrauen in das Angebot wecken, insb. wenn es um die Beförderung von Kindern und Jugendlichen geht
- *Auszubildende und Jugendliche wichtig*
- *Wochenend- und Abendverkehr wichtig*

6

Effiziente Multifunktionsfahrzeuge für gelegentl. Fahrten

Erfahrung / Haltung
„Auto ist alternativlos“

Mehrfachmotorisierung/„Reserve-Autos“
+ reine „Wochenend-Fahrräder“

a. Fahrzeuge besser auslasten
+ ökologischer antreiben**b. Neue Erfahrungen fördern**
(z.B. biografische Umbrüche nutzen)

Kommunales, betriebliches + privates
Fahrzeug-Sharing (z.B. Dörpsmobil SH)

© Schindler / www.shz.de

Kombination von Personen- und Güterverkehr
(z.B. KombiBus Uckermark, FlexiTrans Krumbach
auch: Lastenradverleih mit Lieferdienst koppeln)

© Uckermarkische Verkehrsgesellschaft

7

Sharing-Angebote



005-Küstenstromer in Neuharlingersiel

Was sind die zentralen Erfolgsfaktoren, damit Sharing-Angebote (rege) genutzt werden?

- Ausfallsicherheit:
mindestens zwei Sharing-Pkw pro Ortsteil / Dorf
- Sichtbarkeit:
mehrere Dörfer, die zeitgleich Angebot einführen
- Wettbewerb: Kommunen / Ortsteile müssen sich bewerben,
z.B. mit Standortvorschlägen und/oder Eigenanteilen
- Carsharing-Pkw wird erst gestellt, wenn ein weiterer eingebracht
wird; Kosten für Umbau von Kommune getragen
- Nutzungsmuster der Privathaushalte gezielt ergänzen – durch
Gewerbetreibende, öffentliche Verwaltung und Tourismusbetriebe
- *Mehrere Buchungswege anbieten,*
z.B. App, Dorfladen, Webseite
- *stabiler Handyempfang an Ausleihstationen*

© Nordseebad Spiekeroog

© merKWATT



039-LANDRADL im LK Wolfenbüttel

8

**Besetzungsgrad zählt –
aber keine Mitfahr-Kultur**

**a. Dezentrale Versorgung
ermöglichen und erhalten**

© <https://kommunal.de/dorfladen-41%C3%BCrtingen>



© Gemeinde Herscheid

© Mobiler Musiktreff e.V. / momu.de

**Digital unterstützte
Nahversorgung**
(z.B. Emma's Tag&Nacht-Markt in
Altengottern/ Thüringen)

**Lieferdienste
der „Nahversorger“**
(z.B. MobilSorglos im
Märkischen Kreis)

Mobile Freizeitangebote
(z.B. Mobile Musikschule
im LK Siegen-Wittgenstein,
VHSmobil Dreiländereck)

9

**Besetzungsgrad zählt –
aber keine Mitfahr-Kultur**

**a. Dezentrale Versorgung
ermöglichen und erhalten**

**b. Nahmobilitäts-Netz:
schneller, sicherer und verbindend**

© Stadt Bad Wimpfen

**Fußgängerfreundliche
Ortskerne**
(z.B. Göfis/Vorarlberg
– VCÖ-Mobilitätspreis 2020,
diverse Parking Day-Initiativen)

© www.photinus-lighting.at

Sicheres Radwegenetz
(z.B. autarke Solarbeleuchtung Bad Aibling (AT),
bauliche Trennung, farbige Abmarkierungen)

© AB Stadtverkehr GBR

*... flankiert durch Einbahnstraßen und
Geschwindigkeitsbegrenzungen !*

10

**“Kostenwahrheit”
nach dem
Verursacherprinzip**



Ziele

Besetzungsgrad / Nutzungsdauer der Pkw erhöhen

Lokale Emissionen + fossile Energienutzung reduzieren

Umstieg von Pkw auf Umweltverbund fördern

Materialeinsatz reduzieren (pro Pkm)

Fernreisen, Dienstreisen + Globalkonsum reduzieren

11

Externe Verkehrskosten den Verursachenden anlasten



© Kurt F. Domnik

Finanzierungsquellen für den Aufbau von Alternativen

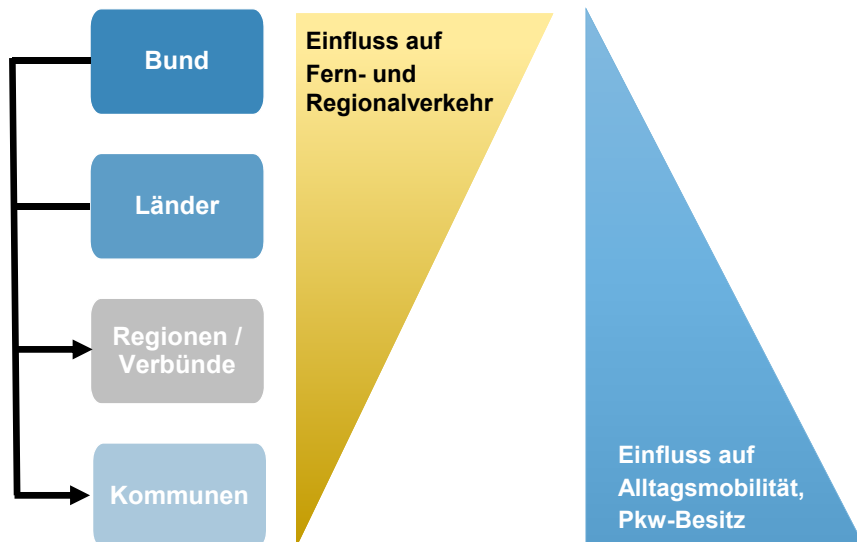


© Dirk Ingo Franke/ Wikimedia in: Pflanzenservice.de

→ volkswirtschaftlich
rationalere Entscheidungen

→ verhindert Auspielen von
Klimaschutz gegen Teilhabe

12

Verkehrswende braucht alle Ebenen.

13

Verkehrswende braucht Mut & Strukturen.**Strukturelle Veränderungen**

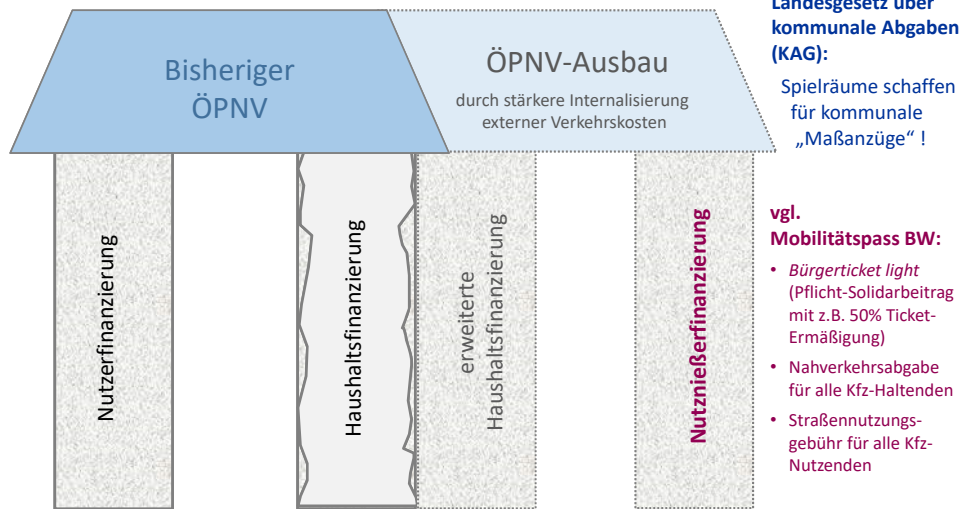
- **Bund:** Reform von Entfernungspauschale und Dienstwagenprivileg
- **Bund:** Erleichterung von Tempolimits
- **Landes-ÖPNV-Gesetz:** ÖPNV und Fahrradinfrastruktur als kommunale Pflichtaufgabe mit Mindeststandards
- **Kommunalabgaben-Gesetze:** Nutznießerfinanzierung ermöglichen

Städte und Landkreise, die JETZT aktiv werden

1. ÖPNV + Siedlungsentwickl. + Versorgungsinfrastrukturen zusammen planen
2. Gestaffelte Schulanfangszeiten
3. Kampagne und Beratung für privates + betriebliches Carsharing
4. kommunale Dienstfahrzeuge teilen, in Nebenzeiten auch für die Bevölkerung
5. mehr Tempolimits, mehr Spielstraßen
6. mehr Einbahnstraßen + Öffnung für Radler
7. Abmarkierungen für Radler innerorts
8. Mobilitätsmanagement für kommunalen Wohnungsbau

u.V.m. ...

14



FGSV (2020): Hinweise zur Einführung und Anwendung neuer Finanzierungsinstrumente. Köln.

Herget, M.; Sommer, C.; Gies, J.: „Zukunftsfähiger ÖPNV in ländlichen Räumen. Herausforderungen und wichtige Weichenstellungen“, Internationales Verkehrswesen, Heft 2/2021, Seite 12 -15

Forsa (2021): Mobilität und Verkehr in Baden-Württemberg. Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung in Baden-Württemberg. https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mv/intern/Dateien/PDF/PM_Anhang/211130_Umfrage_Mobilit%C3%A4t_und_Verkehr_in_BW_Forsa.pdf

15



Universität Kassel
FG Verkehrsplanung und
Verkehrssysteme:
 Wissenschaftliche Mitarbeiterin

m.herget@uni-kassel.de
 0561-804-7199

MultiMOBIL GmbH:
 geschäftsführende Gesellschafterin

melanie.herget@multimobil.gmbh
 0178-197 1305

16